

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es war zu Zeiten ein hoch ehrendes Zeugnis für einen Angestellten, wenn er 25 Jahre lang treu auf dem gleichen Posten gedient hatte. — Des freute sich auch nicht wenig ein treuer Mitarbeiter der Universal-Helgelsfabrik in Einsiedeln, die bekanntlich im besondern päpstlichen Schutz und Gnaden steht. — Jene bibelfeste Firma dachte aber vielmehr: „Arbeit macht das Leben süß“ und da der getreue Arbeiter bis anhin 1/4 Jahrhundert lang zehnstündige Arbeit verrichtet hatte, so hatte sie ihm eine ganz besondere Ueberraschung zu seiner Jubiläumsfeier zugeacht, nämlich die elfstündige Arbeitszeit bei gleichem Lohn wie früher!

So gedachte man ihm sein Leben zu versüßen!

Ansicht der „Nervenstarken“.

„Da ist wieder so ein Adler verrückt geworden!“ sagte die Ente, als sie die Nachricht vom Wahnsinnigwerden eines deutschen Dichters erhielt — „das hat er nun von dem „Hochfliegenwollen — —“ und sie quatscherte seelenvergnügt weiter in ihrem Schlamm und Sumpf. —

Seiri: „So, Babi, jeh hani bim Eid wieder e mal e Freud, wänn d'r öppe mit cho?“

Babi: „Wägewaa dänn, Ihr tüend ja wie en Lätzchopf?“

Seiri: „Jä machid häi Stämpenaie, wänn d'r mit oder nüd? I gange nämli go d' Jumpsfere Relief aluege, wo m'r da liest in alle Sittige, hetben e stramms Wibervoldh muess das scho si!“

Babi: „Aeh bah, was bruchit Ihr alte Gaggelari na de junge Meidlene nahzspringe, göh met zum Gras us!“

Zwä Gsähli.

Di sääße Chaze thond nüd musä,
S'ist syner Lebzig asä g'sy;
Di sääße Wyber chönd nüd husä
Ond machet's b'schädelt wien — i.

Mi Wyb ist gad ä Weckerührle
Ond sät-mer alle Stönd wie spoot;
Das Uehle macht-si b'fonder g'spürle,
Wenno den Elfä zwölfi schloot.

Gypsfarg — Holzfarg — hol der Aukunk.
Diesen eklen Streit der Thoren.
Haltet eure Mäuler endlich
Und verschonet uns're Ohren.
Ob aus Gyps einst uns're Särge,
Ob aus Holz, das ist uns gleich.
Lasset selber euch begraben
Und ich schenk den Holzfarg euch.

E. J.

Jedem das Seine.

Die Gais will ein Gräslein,
Der Mann will ein Gläslein.
Ein jedes Wesen in der Welt
Gern Leib und Seel zusammenhält.

Briefkasten der Redaktion.

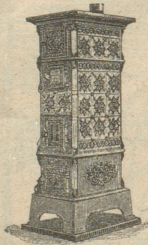


L. R. i. O. Ihre Anfrage kann nur ein „geniegtter“ Strategie oder eine „oberflächliche“ Kriegsgurgel beantworten. Daß sich die Buren so auffallend rückwärtskonzentrieren, mag den Grund in besondern Verhältnissen oder Feldzugsplänen haben, wenn nicht noch Schlimmeres vorliegt. Antworten — und Thee trinken. — **Augustin.** Gute Gätlein. Besten Dank und Gruß. — **E. E. i. N.** Es mag sein, daß die schweizerischen Briefmarken keinen Anspruch auf künstlerische Ausführung haben, aber das kann uns doch nicht veranlassen, neue Vorschläge dafür zu machen, lieber für eine einheitliche Faßart. — **M. Z. i. G.** Krieg, sey Heiße, und nochmals und abermals dasselbe ist jetzt das arbeitsame und ermüdende Menü für die Zeitungschreiber. „Und wenns nid bald besser wird, bring i mi um!“ — **Horsa.** Machen Sie nur nicht

etwa neue Versuche, daß wir am Ende gar die Strafe wieder zahlen müssen, sonst gibt's ein Ungewitter. — **O. F. i. C.** Wer noch nicht „raufen“ kann, soll auch noch nicht an Liebe denken, selbst wenn er dem Großvater sein Kistmesser geerbt hat. — **Hilarus.** Die Bertha plangeb auf einen neuen Brief; ihr Schak ist ihr durchgebrannt und sie denkt wieder an den Tschinggen. — **E. H. i. B.** Sehr gut, nur so weiter. — **L. i. B.** Schach spielt man allerdings nicht auf dem Billard, aber der Fehlermacher ist an gar nichts gebunden. Maggä nüt! — **W. K. i. B.** Leider stand uns die neueste Photographie nicht zur Verfügung. Wird wohl noch kommen, wenn wir den Genannten mit seinem zarten Stimmchen in seine Bude schicken. — **H. i. Berl.** Was ist's denn, was gibst denn? Raht nicht mehr. Ist alles verheiratet und verflottet? — **U. i. Paris.** Gibt vielleicht Gelegenheit. Gegenwärtig starker Sturm in dem betreffenden Papier. — **C. N. i. W.** War aber das eine hübsche Empfangsart! Es liegt etwas Rührendes in derartigen Empfangsbescheinigungen. Gruß. — **R. i. Z.** Der kleine Werner spricht schon hochdeutsch: „Deinrich, ich kann morgen nicht zu Dir kommen, meine Götin ist da!“ Damit meinte er seine Pathin (Gotte). — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in
Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

**Kochherde, Gasherde, Waschherde,
Waschtröge, Glätteöfen.**

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.



S. Tresch, Messerschmied

Sonnenquai 14 Zürich im Raben
Ia. Messerwaaren. Reparaturen und
Schleiferei täglich; elektrischer Betrieb.

Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschacht gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durchziehen der Aufhängeleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. **J. Herzog,** Poststrasse 8, Zürich I.

Welt-Ausstellung Paris 1900

GRAND HOTEL du Square de l'Exposition et de l'UNION SUISSE

Rue d'Alésia No. 233—235 — Quartier de Plaisance
25 Minuten von der Ausstellung

— Aufenthalt von 7 Tagen —

Preis für Zimmer, je nach Auswahl, Fr. 70—75, integrirten Frühstück, Mittagessen mit Wein, Beleuchtung und Bedienung. Vorzügliche Schweizerweine und Schweizerbier. Schweizerbedienung, deutsch und französisch sprechend. — Prospekte versenden auf Wunsch gratis und franko und geben jede weitere Auskunft.
O. H. 3919)

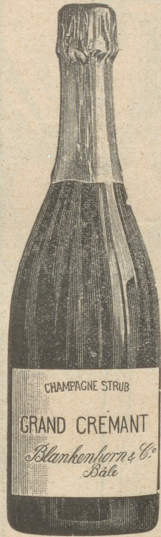
WEIBEL & ZINGG
Bureau Bern: Spitalgasse 55.

Reisende, welche sich nicht an die vorgesehnen Serien anschliessen, finden bei rechtzeitiger Anmeldung gerne Aufnahme und können alsdann spezielle Preisvereinbarungen getroffen werden.

34-3

Frühstück-Suppen. Suppen-Rollen.
MAGGI
 Bouillon-Kapseln. Maggi's zum Würzen.

80-52



Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra
 per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder,
 Limmatquai 96 Bahnhofbrücke.
 Zürich I.

„Der Gastwirt“

Fachblatt für Hotellers und Restaurateurs
 A bonnement per Jahr 5 Fr.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenichmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel**, der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

◆ Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern ◆
 ◆ mit gutem Wein bereitet und kühlt und belebt den Verdauungsorganismus ◆
 ◆ des Menschen ohne ein Abführungsmittel zu sein. Kräuterwein befeitigt ◆
 ◆ Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krank- ◆
 ◆ machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes ◆

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen, scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln, vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gehind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten** stehen oft solche Verjonen langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. ||

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 2,50 und 3,50 in Zürich und Zürichs Vororten in den Apotheken (Hauptdepot: Apotheke zur „Volk“ und „Central-Apotheke“); in Affoltern in der Buchdruckerei Gutenberg, Bahnhofsstrasse; in Dietikon in der Buchdruckerei hinter dem „Central“; in Thalwil in der Droguerie S. Gubler-Vaterlaus; in Affoltern in der Droguerie S. Wunderlich; und in den Apotheken von Bollstetten, Horgen, Wädenswil, Mitterswil, Stäfa, Rachen, Mappertswil, Wals, Wegikon, Uster, Tösli, Winterthur, Zug, Muri, Bremgarten, Wohlen, Mellingen. Baden u. s. w. sowie in allen größeren und kleineren Orten des Kantons Zürich und der Schweiz in den Apotheken.

Auch versendet die Apotheke zur „Volk“ und die „Central-Apotheke“ in Zürich 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten der Schweiz.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glyzerin 100,0, Rohweine 240,0, Glycerinlösung 150,0, Strichsüß 320,0, Fenchel, Anis, Selenwurzel, amerikanische Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente 35/x

Kunst-Ausstellung

II. Serie (22. Februar bis 18. März)

Kollektionen von Fr. v. Lenbach und Hans Thoma.

Gemälde von Biez, Grünzer, F. A. Kaubach, Stuck etc.

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
 Verlangen Sie Muster. 5

Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1.10 ab Basel

J. Briner,
 Steinenvorstadt 42
 Basel.

Pariser Gummi-Artikel
 Ia. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend

Aug de Kernen,
 Zürich I.

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormalis M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen. Geldschränke.

Fabrik in **Albisrieden**. Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke **Steinberg-Elisabethenstrasse, Basel**.

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich**.

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich**. — Telephon No. 961, Zürich.

Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr **Dr. med. Meyer** in **Rotenburg a./Fulda** schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher**. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr **Prof. Dr. med. Gerland** in **Blackburn (England)**: „Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. **Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.**“
 Depots in allen Apotheken. 1-1

Nicolay & Co., Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“**.

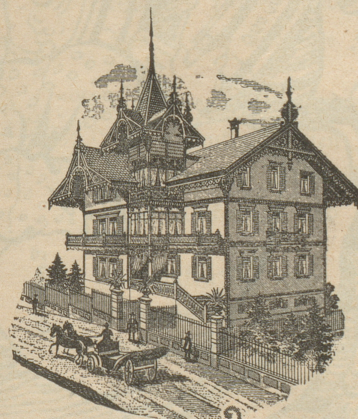
Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
 von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 7
 Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau
BRUGG
 (Kanton Aargau)
 Telephon.



EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“.